

Pressemappe Berlin Art Week Programm Evelyn Taocheng Wang Jamie Crewe Beatrice Gibson

Inhalt

Pressemitteilung
Evelyn Taocheng Wang
Biografie
Begleitprogramm
Vermittlung
KW Production Series
Jamie Crewe
Biografie
Beatrice Gibson
Biografie
Kommende Ausstellungen
Partner

Pressematerial

Bild- und Textmaterial kann heruntergeladen werden auf: kw-berlin.de/de/contact/press.

Stand: 14. September 2018 / Änderungen vorbehalten

Pressekontakt

KW Institute for Contemporary Art
Karoline Köber
Tel. +49 30 243459 41
press@kw-berlin.de

KW Institute for Contemporary Art
KUNST-WERKE BERLIN e. V.
Auguststr. 69
10117 Berlin
kw-berlin.de

[instagram.com/ KWInstituteforContemporaryArt](https://www.instagram.com/KWInstituteforContemporaryArt)
[facebook.com/KWInstituteforContemporaryArt](https://www.facebook.com/KWInstituteforContemporaryArt)

Pressemitteilung Berlin, 14. August 2018

Pressekontakt

KW Institute for Contemporary Art
Karoline Köber
Tel. +49 30 243459 41
press@kw-berlin.de

KW veröffentlichen Programm zur Berlin Art Week 2018

Im Rahmen der diesjährigen Berlin Art Week freuen sich die KW Institute for Contemporary Art, zwei Ausstellungen zu eröffnen: ***What is he afraid of?*** von **Evelyn Taocheng Wang** in den KW und **KW Production Series: Beatrice Gibson und Jamie Crewe** als letztes Projekt des *KW on location* Programms in der Julia Stoschek Collection Berlin. Beide Ausstellungen thematisieren und untersuchen die Auseinandersetzung mit dem Körper und seiner Beziehung zu Politik, Identität, Technologie und Architektur – der diesjährige programmatische Fokus der KW.

Pause: Evelyn Taocheng Wang

What is he afraid of?

27.–30. September 2018

Eröffnung: 26. September 2018, 19 Uhr

Pressevorbesichtigung: 26. September 2018, 11 Uhr

Im Rahmen von *Pause* präsentieren die KW eine Ausstellung der Künstlerin Evelyn Taocheng Wang (*1981 in Chengdu, CN).

Das Werk von Evelyn Taocheng Wang entwickelt sich aus der Fragestellung heraus, wie sich Identität konstituiert und wie der eigene Körper von autobiografischen Strukturen kulturell geprägt und durchzogen ist. In ihrer Ausstellung präsentiert Wang eine neue Werkserie, die sich aus zwei Filmen und einer Installation aus großformatigen Stoffen zusammensetzt. Die von Wang neu produzierte Arbeit resultiert aus ihrer Reflexion über die Erzählweisen von Mythologien, die aus unterschiedlichen Quellen stammen und über kulturelle Kontexte und Jahre hinweg umgeschrieben, verändert, bearbeitet und neu erzählt wurden. Dabei konzentriert sich das Projekt auf das Märchen *Der Froschkönig* und ist eng mit Fragen der Transformation und der Fluidität der Identität verbunden. Die Ausstellung nimmt sowohl den Begriff der Fiktionalisierung von Charakteren als auch den tatsächlichen architektonischen Raum auf und wird zu einem Ort, an dem Erzählungen in eine räumliche Struktur innerhalb der Haupthalle von den KW interpretiert werden. Die Räumlichkeiten der Institution symbolisieren einerseits die Architektur des Körpers, andererseits seine Struktur im Transformationsprozess.

Pause ist als kurzfristiges Ausstellungsprojekt zwischen den Programmschwerpunkten der KW gedacht. *Pause* präsentiert einzelne Kunstwerke, die Bezug nehmen auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und den programmatischen Fokus des Jahres unterstreichen.

Die Ausstellung wird kuratiert von Cathrin Mayer und Maurin Dietrich, Assistentzkuratorinnen der KW.

KW Production Series: Beatrice Gibson und Jamie Crewe

27. September – 16. Dezember 2018

Eröffnung: 26. September 2018, 19 Uhr

Ort: Julia Stoschek Collection Berlin, Leipziger Str. 60 (Eingang: Jerusalemer Straße), 10117 Berlin-Mitte

KW Production Series ist ein neues Projekt zur Auftragsvergabe für KünstlerInnen, das in Zusammenarbeit mit der JULIA STOSCHEK COLLECTION und OUTSET Germany_Switzerland entstand. In dieser fortlaufenden Reihe versuchen die KW, Künstler*innen zu identifizieren, deren Arbeit und Karriere sich vor einem wegweisenden Durchbruch befinden. Ziel ist es, dass die KünstlerInnen nicht nur von der finanziellen Unterstützung und dem institutionellen Renommee profitieren, sondern dieses Format auch nutzen, um den Tiefe- und Schärfegrad ihrer künstlerischen Arbeit maßgeblich und nachhaltig zu modifizieren. KW Production Series wird von Mason Leaver-Yap kuratiert, Assoziierte*r Kurator*in der KW, und ist inspiriert von den Gründungsprinzipien der KW Institute for Contemporary Art als einen Ort für Produktion, Reflexion und kritischen Austausch.

Die beiden ersten Auftragsarbeiten stammen von der Londoner Künstlerin und Filmemacherin **Beatrice Gibson** (*1978 in London, GB) und der*dem in Glasgow lebenden Künstler*in und Sänger*in **Jamie Crewe** (*1987 in Manchester, GB).

Beatrice Gibson, *I Hope I'm Loud When I'm Dead*, 2018

Beatrice Gibsons 16mm Film *I Hope I'm Loud When I'm Dead* befasst sich mit Vorstellungen von Geschlecht, Poesie und zivilem Ungehorsam. Der Film entstand in Zusammenarbeit mit zwei der bedeutendsten lebenden LyrikerInnen der USA, CA Conrad und Eileen Myles. Gibson verdichtet das Filmmaterial, das am Abend der Amtseinführung des 45. Präsidenten der USA im Januar 2017 aufgenommen wurde, auf ein knappes Format. Dabei vermischt sie bedrohliche Eindrücke der öffentlichen Hand mit intimen Szenen und sanften Portraits. Der Film bedient sich der Poesie, um mit der Gegenwart abzurechnen, und lässt in Zeiten des Chaos die Figur des Dichters als Leitfaden erscheinen.

I Hope I'm Loud When I'm Dead entstand im gemeinschaftlichen Auftrag mit dem Londoner Camden Arts Centre, der Bergen Kunsthall (NO) und Mercer Union, Toronto (CA).

Jamie Crewe, *Pastoral Drama*, 2018

Ein Jahr lang arbeitete Jamie Crewe täglich an dem Zweikanal-HD-Video *Pastoral Drama*. Die neue Arbeit besteht aus zwei parallel laufenden Videos, die sich der Allegorie und Animation bedienen, um über Fortschritt nachzudenken. Crewe setzt komplizierte Tusche- und Bleistiftzeichnungen, gesprenkelten Ton und krustiges Knetgummi ein, um sich mit der Evolution mythischer Narrative, (inter-)personellen Veränderungen und kollektiven, politischen Erfahrungen von Zeit auseinanderzusetzen. *Pastoral Drama* kontrastiert den griechisch-antiken Unterweltmythos von Eurydike mit der Oper *Eumelio* von Agostino Agazzari, die im 17. Jahrhundert für die männlichen Bewohner eines römischen Priesterseminars komponiert wurde. In dieser Oper springt die titelgebende männliche Hauptfigur Eumelio für Eurydike ein und vermag dadurch das Schicksal zu wenden. Die zweigleisige Erzählweise von *Pastoral Drama* vergegenwärtigt den Zusammenbruch mythischer Vergangenheiten, auf den die Gegenwart als unheilvolle Nachwelt folgt.

Pastoral Drama entstand im gemeinschaftlichen Auftrag mit Tramway, Glasgow (GB).

Das Programm der KW Institute for Contemporary Art wird ermöglicht durch die Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Die Ausstellung *What is he afraid of?* von Evelyn Taocheng Wang wird durch die großzügige Unterstützung der Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin und der Galerie Fons Welters, Amsterdam, ermöglicht.

KW Production Series wird durch die großzügige Unterstützung der JULIA STOSCHEK FOUNDATION und OUTSET Germany_Switzerland ermöglicht.

Pause: Evelyn Taocheng Wang *What is he afraid of?* 27.–30. September 2018

Eröffnung: 26. September 2018, 19 Uhr

Das Werk von **Evelyn Taocheng Wang** (*1981 in Chengdu, CN) entwickelt sich aus der Fragestellung heraus, wie sich Identität konstituiert und wie der eigene Körper von autobiografischen Strukturen kulturell geprägt und durchzogen ist. Im Rahmen von *Pause* präsentiert Wang eine neue Werkserie in den KW Institute for Contemporary Art, die sich aus zwei Filmen und einer Installation aus großformatigen Stoffen zusammensetzt. Das Format *Pause* fungiert als Unterbrechung des laufenden Ausstellungsprogramms der KW und stellt anhand von einzelnen Kunstwerken Verbindungen zwischen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft her.

Die von Wang neu produzierte Arbeit resultiert aus ihrer Reflexion über die Erzählweisen von Mythologien, die aus unterschiedlichen Quellen stammen und über kulturelle Kontexte und Jahre hinweg umgeschrieben, verändert, bearbeitet und neu erzählt wurden. Dabei rückt Wang das Märchen *Der Froschkönig* in den Fokus, da alle Versionen dieser Erzählung in einem engen Zusammenhang mit Fragen der Transformation und einem Verständnis von Identität stehen, die als fließend und anpassungsfähig begriffen wird.

Ausgehend von der Idee eines fiktionalisierten Charakters und der real vorgefundenen Architektur in den KW wird die Ausstellung so zu einem Ort, in dem Narrative in die räumliche Struktur der Halle übertragen werden. Die Räumlichkeiten der Institution werden zu einem Symbol für die Architektur des Körpers und seiner Struktur im Transformationsprozess.

Kuratorinnen: Maurin Dietrich, Cathrin Mayer

Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin, der Galerie Fons Welters, Amsterdam, Carlos/Ishikawa, London und der Company Gallery, New York

Biografie

Evelyn Taocheng Wang wurde 1981 in Chengdu (CN) geboren. 2010 zog sie nach einem Studium der traditionellen chinesischen Malerei und Literatur an der Nanjing Normal University nach Deutschland, um an der Städelschule in Frankfurt am Main zu studieren. 2012 bis 2014 folgte eine Teilnahme am Residency-Programm von De Ateliers in Amsterdam. In ihrer vielfältigen Praxis, die sowohl klassische Zeichnungen und Gemälde sowie Videos und Performances umfasst, thematisiert sie tradierte Vorstellungen von Identität, Sexualität, Geschlechterrollen, Ethnizität und sozioökonomischen Hintergründen. Ihre Arbeiten wurden im Rahmen zahlreicher internationaler Ausstellungen gezeigt, zuletzt *Four Season of Women Tragedy* in der Galerie Fons Welters in Amsterdam, *Embarrassed Person is Always Difficult to Avoid Embarrassed Things* in der Carlos/Ishikawa Gallery in London und *Heatweave Wrinkle* bei Chateau Shatto in Los Angeles. Wangs Arbeiten wurden bei der documenta14 präsentiert; 2016 erhielt sie den renommierten De Volkskrant Beeldende Kunst Prijs. Die Ausstellung in den KW Institute for Contemporary Art ist die erste Einzelpräsentation von Wangs Werk in Berlin.

Begleitprogramm

Gespräch mit Evelyn Taocheng Wang und den Kuratorinnen Maurin Dietrich und Cathrin Mayer
30. September 2018, 17 Uhr
Ort: KW Studio, Auguststraße 69, Vorderhaus, 10117 Berlin

Vermittlung

Kostenfreie Führungen

Besucher*innen und Besucher können während der Öffnungszeiten fortwährend an kostenlosen geführten Touren durch die aktuellen Ausstellungen teilnehmen.

KW Production Series: Jamie Crewe und Beatrice Gibson 27. September – 16. Dezember 18

Eröffnung: 26. September 18, 19 Uhr

Adresse: Julia Stoschek Collection Berlin, Leipziger Str. 60 (Eingang: Jerusalemer Straße),
10117 Berlin-Mitte

Öffnungszeiten: Sa–So 12–18 Uhr

Gesonderte Öffnungszeiten zur Berlin Art Week: 26.–30. September 18, täglich von 12–20 Uhr
U2 Hausvogteiplatz / Bus 265, M48 Jerusalemer Straße

Eintrittspreis: 5 €

Barrierefreier Zugang nur im Erdgeschoss

In Zusammenarbeit mit der JULIA STOSCHEK COLLECTION und OUTSET
Germany_Switzerland widmet sich das Projekt KW Production Series anhand zweier
Neuproduktionen pro Jahr dem künstlerischen Bewegtbild. Das Projekt ist inspiriert von den
Gründungsprinzipien der KW Institute for Contemporary Art als einem Ort für Produktion,
Reflexion und kritischen Austausch.

Die KW Production Series setzen sich zum Ziel, ausgewählte KünstlerInnen zu unterstützen,
deren Arbeit und Karriere sich vor einem wegweisenden Durchbruch befinden und die nicht nur
von der finanziellen Unterstützung und dem institutionellen Renommee profitieren, sondern
dieses Format auch nutzen, um den Tiefe- und Schärfegrad ihrer künstlerischen Arbeit
maßgeblich und nachhaltig zu modifizieren.

KW Production Series wird organisiert von Mason Leaver-Yap, Assoziierte*r Kurator*in der KW.

Jamie Crewe

Pastoral Drama, 2018

Ein Jahr lang arbeitete Jamie Crewe täglich an dem Zweikanal-HD-Video *Pastoral Drama*. Die neue Arbeit besteht aus zwei parallel laufenden Videos, die sich der Allegorie und Animation bedienen, um über Fortschritt nachzudenken. Crewe setzt komplizierte Tusche- und Bleistiftzeichnungen, gesprenkelten Ton und krustiges Knetgummi ein, um sich mit der Evolution mythischer Narrative, (inter-) personellen Veränderungen und kollektiven, politischen Erfahrungen von Zeit auseinanderzusetzen. *Pastoral Drama* kontrastiert den griechisch-antiken Unterweltmythos von Eurydike mit der Oper *Eumelio* von Agostino Agazzari. In dieser Oper aus dem 17. Jahrhundert, die für die BewohnerInnen eines römischen Priesterseminars komponiert wurde, springt die titelgebende männliche Hauptfigur für Eurydike ein und vermag dadurch das Schicksal zu wenden. Die zweigleisige Erzählweise von *Pastoral Drama* vergegenwärtigt den Zusammenbruch mythischer Vergangenheiten, auf den die Gegenwart als unheilvolle Nachwelt folgt.

Pastoral Drama entstand im gemeinschaftlichen Auftrag mit Tramway, Glasgow (GB).

Biografie

Jamie Crewe (*1987 in Manchester) lebt und arbeitet als Künstler*in und Sänger*in in Glasgow. 2009 schloss Crewe das Studium zeitgenössischer, bildender Kunst an der Sheffield Hallam University mit dem Bachelor ab und machte 2015 den Master of Fine Arts an der Glasgow School of Art. Crewes Arbeiten changieren zwischen Objekten, Bewegtbild, Print, Installationen, Text und Publikationen, die ihrerseits zwischen viszeralem Dilettantismus und professioneller Raffinesse oszillieren. Crewes Arbeiten wurden bisher in den zwei Einzelausstellungen *Female Executioner* in der Gasworks Gallery, London (2017) und *But what was most awful was a girl who was singing* in der Transmission Gallery, Glasgow (2016) sowie in Gruppenausstellungen in Prag, Kopenhagen, Edinburgh, Wien und Belfast präsentiert. Derzeit unterhält Crewe eine Experimental Film and Artists' Moving Image Residency bei Cove Park (GB); 2016 war Jamie Crewe Artist in Residence in der Gasworks Gallery in London. 2015 wurde Crewe ein Ehrenpreis von den Glasgow Sculpture Studios für die Abschlussarbeit im Rahmen der MFA Degree Show verliehen.

Beatrice Gibson

I Hope I'm Loud When I'm Dead, 2018

Beatrice Gibsons 16mm Film *I Hope I'm Loud When I'm Dead* befasst sich mit Vorstellungen von Geschlecht, Poesie und zivilem Ungehorsam. Der Film entstand in Zusammenarbeit mit zwei der bedeutendsten lebenden LyrikerInnen der USA, CAConrad und Eileen Myles. Gibson verdichtet das Filmmaterial, das am Abend der Amtseinführung des 45. Präsidenten der USA im Januar 2017 aufgenommen wurde, auf ein knappes Format. Dabei vermischt sie bedrohliche Eindrücke der öffentlichen Hand mit intimen Szenen und sanften Portraits. Der Film verwendet Poesie als Mittel, die Gegenwart zu begreifen. CAConrad und Eileen Myles agieren darin als prophetische Lotsen, die uns helfen, einen Weg durch das gegenwärtige Chaos zu finden.

I Hope I'm Loud When I'm Dead entstand im gemeinschaftlichen Auftrag mit dem Londoner Camden Arts Centre, der Bergen Kunsthall (NO) und Mercer Union, Toronto (CA).

Biografie

Beatrice Gibson (*1978 in London, GB) ist eine in London lebende Künstlerin und Filmemacherin, die Philosophie und Visual Cultures studierte. Derzeit promoviert sie am Centre for Research Architecture des Goldsmiths College bei Eyal Weizman. Ihre aktuelle künstlerische Praxis beschäftigt sich mit der Politik und Poetik alltäglicher Orte und Räume und ist ortsspezifisch, forschungsbasiert und partizipativ angelegt. Dabei arbeitet sie mit verschiedenen Medien, von Performance über Film bis hin zum Text. Ihre in jüngster Zeit realisierten Einzelausstellungen und Präsentationen waren unter anderem *Beatrice Gibson* im Grazer Kunstverein und im MUDAM Luxembourg (2016). Gibson ist zweifache Gewinnerin des Tiger Award für den besten Kurzfilm auf dem International Film Festival in Rotterdam sowie 2015 Gewinnerin des Baloise Art Prize der Art Basel. 2013 war Gibson sowohl für den Jarman Award als auch für den Max Mara Whitechapel Prize for Women nominiert.

Kommende Ausstellungen

Beatriz González

13. Oktober – 6. Januar 2019

Eröffnung: 12. Oktober 2018, 19 Uhr

Tamara Henderson

Steve Bishop

Sidsel Meineche Hansen

3. November 2018 – 13. Januar 2019

Eröffnung: 2. November 2018, 19 Uhr

10 Jahre Videoart at Midnight: Christian Friedrich

8.–16. Dezember 2018

Eröffnung: 7. Dezember 2018, 19 Uhr

10/10

Partner



Kingdom of the Netherlands

Die Ausstellung *Pause: Evelyn Taocheng Wang What is he afraid of?* wird unterstützt von der Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin, der Galerie Fons Welters, Amsterdam, Carlos/Ishikawa, London und der Company Gallery, New York.

BERLIN
ART WEEK — 26 — 30 SEP 2018
WEEK

Pause: Evelyn Taocheng Wang und KW Production Series: Jamie Crewe und Beatrice Gibson sind Teil der Berlin Art Week 2018.

JULIA STOSCHEK FOUNDATION outset.

KW Production Series wird durch die großzügige Unterstützung der JULIA STOSCHEK FOUNDATION und OUTSET Germany_Switzerland ermöglicht.

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



Die KW Institute for Contemporary Art werden institutionell gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa.